



**GREMMLER®**

**BAUCHEMIE**

## GI 610 Grundier- und Mörtelharz low emission

- **Frei von Alkylphenolen, Weichmachern und Benzylalkohol**

### PRODUKTBESCHREIBUNG

#### Anwendung / Produkteigenschaften

GI 610 ist ein lösemittelfreier, nicht gefüllter und nicht pigmentierter 2-Komponenten-Reaktionskunststoff auf Epoxidharzbasis für zement- und reaktionsharzgebundene Untergründe. Das Produkt wird hauptsächlich als Grundierung unter lösemittelfreien Beschichtungssystemen eingesetzt. GI 610 ist auch zur Formulierung von nicht-dekorativen Spachtelmassen und Mörtelsystemen sowie als Laminierharz geeignet.

GI 610 ist sehr niedrigviskos und besitzt eine starke Kapillaraktivität. Es dringt auch bei niedrigen Temperaturen sehr gut in feine und feinste Poren und Kapillaren des Untergrundes ein. Das Produkt ist konzipiert für den Einsatz auf mineralischen Untergründen mit einer zementären Restfeuchte bis 4 % (gemessen nach CM) bzw. 0,5 Ma.-% bei Anhydridestrichen.

GI 610 kann in Bereichen, in denen ein Ausgasen von luftqualitätsmindernden Substanzen wie z. B. Benzylalkohol langfristig vermieden werden soll, eingesetzt werden. Das Produkt erfüllt die Anforderungen der AgBB-Kommission für den Einsatz in Innenräumen (öffentliche Gebäude, Wohnräume, Aufenthaltsräume etc.) GI 610 wurde als emissionsarme Grundierung sowohl in Verbindung mit unserem Strukturdecklack GI 134 (Untersuchungsbericht 3046136) als auch mit unserer Beschichtung GI 620 (Untersuchungsbericht 3047328 C) vom LGA TÜV Rheinland geprüft.

Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bei Epoxidharzen allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.

### Farbton / Liefereinheiten / Haltbarkeit

**Farbton:**

Transparent, gelblich

**Liefereinheiten:**

10 kg, 30 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage

**Haltbarkeit:**

Vom Tag der Produktion 12 Monate  
Lagerung in original verschlossenen Gebinden  
Trocken, kühl, frostfrei

### TECHNISCHE DATEN:

**Dichte bei 23 °C / 50 % rel. LF:**

ca. 1,08 g/cm<sup>3</sup>

**Haftzugfestigkeit:**

> Betonbruch

**Shore-Härte:**

D > 80

**Festkörper:**

100 %

**Viskosität (25 °C, V03.4):**

Komponente A: ca. 550 - 850 mPas

Komponente B: ca. 400 - 600 mPas

Mischviskosität: ca. 700 mPas



## VERARBEITUNG

### Mischungsverhältnis:

2 : 1 (nach Gewicht)  
1,85 : 1 (nach Volumen)

### Materialverbrauch:

250 – 400 g/m<sup>2</sup> als Grundierung für glatte Untergründe (raue Untergründe führen zu erhöhtem Verbrauch)  
1 : 10 – 1 : 25 als Mörtel in Abhängigkeit von Sieblinie, Anwendung und Offenporigkeit des fertigen Belages

### Verarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF):

20 – 25 Minuten (30 °C)  
35 – 45 Minuten (20 °C)  
70 – 90 Minuten (10 °C)

### Überarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF):

mind. 6 – 8 Stunden, max. 12 Stunden bei 30 °C  
mind. 10 – 12 Stunden, max. 24 Stunden bei 20 °C  
mind. 18 – 24 Stunden, max. 48 Stunden bei 10 °C

### Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit):

3 Tage (30 °C)  
7 Tage (20 °C)  
10 Tage (10 °C)

### Verarbeitung/Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, griffig, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen wie Fetten, Ölen etc. sein.

Die Oberfläche des Untergrundes ist zu prüfen und auf jeden Fall entsprechend der Ergebnisse der Substratprüfung durch Strahlen, Schleifen oder Fräsen vorzubereiten. Je nach Vorbereitungsart entstehen unterschiedlich raue Oberflächen, was den Materialverbrauch beeinflusst.

### Verarbeitung/Werkzeug:

Gummischieber, kurz- oder mittelflorige Walze, Zahnrakel, Glättkelle etc.

### Verarbeitung/Anmischen:

Die Härterkomponente komplett in die Stammkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.

Es muss vor dem Auftrag auf das Substrat eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

### Verarbeitung/Applikation:

Für die Anwendung als Grundierung oder Laminierharz gilt: Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen, mit einem Gummischieber aufgetragen und mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.

Selbstverlaufende Spachtelmassen bis 2 mm Schichtstärke lassen sich durch Mischen der fertigen Beschichtungsmasse GI 610 mit GrepoX SLD im Verhältnis 1 : 1 erreichen (bei 20 °C, temperaturabhängig). Sie werden mit einer Zahnrakel oder einer Glättkelle verteilt.

Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die nachfolgende Schicht direkt aufgebracht werden. Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die frisch verlegte Fläche entweder mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.

### Verarbeitung/Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.



## CE-KENNZEICHNUNG:

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäische Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die DIN EN 13813:2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Die DIN EN 1504-2:2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen, Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

### Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

### Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf [www.gremmler.de](http://www.gremmler.de). Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

**GREMMLER BAUCHEMIE GMBH**  
**LISE-MEITNER-STRASSE 5**  
**46569 HÜNXE**

**TELEFON: +49 (0)281 9440340**  
**FAX: +49 (0)281 9440344**  
**info@gremmler.de**  
**www.gremmler.de**

**Technische Information: GI 610 – Seite 3 von 3**  
**Version: 3.2**  
**Revisionsdatum: 7. Oktober 2015**

## SICHERHEITSHINWEISE:

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen.

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:

**BG-Regel BGR 227**, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).

Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

### Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden.

Restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

### VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC  
(Grenzwert 2010)